



## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Schule und Bildungskoordination  
**Vorl.Nr.:** V/2018/1503  
**Datum:** 04.06.2018

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	21.06.2018	öffentlich

### Tagesordnung

Durchführung von Elterninformationen zur Schulwegsicherheit vor den Grundschulen;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 13.05.2018

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### Begründung

In Hennef werden bereits in enger Zusammenarbeit zwischen Grundschulen, der Abteilung für Straßenverkehrsangelegenheiten der Stadt Hennef und der Kreispolizei eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt, um die Schulwegsicherheit der Schulneulinge zu gewährleisten.

So werden jedes Jahr die bestehenden Schulwegpläne aktualisiert und an die Eltern der Schulneulinge ausgeteilt. Zudem werden diese Pläne auf der Internet-Seite der Stadt als Download zur Verfügung gestellt. Zusätzlich weisen die Schulen in ihren Elterninformationen auf diese Pläne hin.

Ebenso gibt es einen von der Stadt herausgegebenen Flyer, der nützliche Verhaltenshinweise für den Schulweg zu Fuß bzw. mit dem Bus gibt. Auch dieser ist auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Des Weiteren werden alle Schulen auf die Angebote des Zukunftsnetzes Mobilität NRW aufmerksam gemacht. Dieses bietet jedes Jahr kostenlos Broschüren wie z.B. die VRS-Mobilitätsfibel, die an die Schulneulinge verteilt werden, oder auch andere Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema an.

Zum Schulbeginn werden entsprechende Verkehrsbanner wie z.B. „Achtung Schulbeginn“ in den Bereichen um die Grundschulen angebracht und es finden dort gezielte Kontrollen des ruhenden Verkehrs statt.

Auch hinsichtlich des Problems „Elterntaxi“ wurden immer wieder Maßnahmen eingeleitet. Aktuell haben die Grundschulen Hanftal und Siegtal in Zusammenarbeit mit der städtischen Straßenverkehrsabteilung Standorte für sogenannte „Laufbus-Haltestellen“ festgelegt. Die Kinder treffen sich an bestimmten Sammelpunkten, um dann gemeinsam in Gruppen zur Schule zu gehen. Dadurch soll das Bringen der Schüler per PKW eingedämmt werden. Entsprechende Schilder wurden dazu bereits erstellt und werden in den kommenden Wochen aufgehängt. Von den Grundschulen werden dazu Infoabende veranstaltet bzw. Informationen bezüglich der Haltestellen an die Eltern verteilt.

Ebenso wurde die Idee aufgegriffen, sogenannte „Elterntaxi-Haltestellen“ in der Nähe einer Grundschule einzurichten. Diese Haltestellen sollen sich ca. 500 bis 800 m entfernt von einer Grundschule befinden. Eltern fahren ihre Kinder dann bis zu den Haltepunkten und die Kinder laufen das letzte Stück des Schulweges zu Fuß. Somit soll das Verkehrschaos vor den Schulen eingedämmt werden. Leider ist dies auf Grund der örtlichen Voraussetzungen nicht überall umsetzbar. Bisher wird in Zusammenarbeit mit der Grundschule Hanftal versucht, diese Idee zu verwirklichen. Es ist geplant in den kommenden Wochen mit den anderen örtlichen Grundschulen sowohl in Bezug auf die Einrichtung von „Laufbus-Haltestellen“ als auch hinsichtlich von „Elterntaxi-Haltestellen“ Kontakt aufzunehmen.

Die Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde steht auch in sehr engem Kontakt mit den Schulen und führt regelmäßig präventive Veranstaltungen, wie beispielsweise die „Puppenbühne“, durch.

Insgesamt betrachtet, gibt es in Hennef schon zahlreiche Informationen und Präventionsmaßnahmen um die Schulwegsicherheit zu gewährleisten. Auch die Schulen selbst leisten bereits gute Arbeit rund um das Thema Schulwegsicherheit und das fast unlösbare Problem der „Eltern-Taxis“.

Die Verwaltung wird die Bitte aus dem Antrag der CDU-Fraktion an die Stadtschulpflegschaft als Anregung weitergeben, die Thematik erneut aufzugreifen.

Hennef (Sieg), den 04.06.2018  
In Vertretung

Martin Herkt  
Beigeordneter